

Shitkowitschi-Kinder in Landau zu Gast

Stadt versorgt sie mit Familienpässen

Der Verein „Kinder von Shitkowitschi – Leben nach Tschernobyl“ feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Seit 1992 arbeitet der Verein ehrenamtlich, um die von der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl betroffenen Menschen bei der Bewältigung der Folgen zu unterstützen. Dabei organisiert der Verein seit 1996 auch Erholungsurlaube in Deutschland. Landau.

Die Kinder sind auch heute noch, aufgrund der atomaren Katastrophe im Jahr 1986, in ihrer Heimat einer hohen Strahlenbelastung ausgesetzt. Durch den Aufenthalt in Deutschland kann sich das stark geschwächte Immunsystem der Kinder erholen. Insgesamt etwa 3500 Kindern konnte bisher ein Aufenthalt in Deutschland ermöglicht werden.

Auch in diesem Jahr sind wieder 26 Kinder in Landau und Umgebung in Gastfamilien untergebracht. Sie kamen am 29. Juni und bleiben noch bis 21. Juli. Landaus Bürgermeister Thomas Hirsch hat die weißrussischen Gäste vor einigen Tagen in Landau begrüßt.

„Seit vielen Jahren schon kommen Kinder aus Shitkowitsch in die Südpfalz – eine gute Tradition“, befand der Bürgermeister in seiner Ansprache. Sein besonderer Dank und seine Anerkennung gingen dabei vor allem an die Organisatoren, die vielen Sponsoren und natürlich auch an die gastfreundlichen Familien, die den Kindern einen erholsamen und erlebnisreichen Aufenthalt ermöglichen. „Ich wünsche allen eine gute Zeit und viel Freude“, so Hirsch.

Die Stadt Landau unterstützt den Verein mit der Ausgabe von Ferienpässen für die kleinen weißrussischen Gäste. Damit steht ihnen eine große Auswahl an Freizeitangeboten zur Verfügung. Sie können zum Beispiel kostenlos in die umliegenden Freischwimmbäder und haben reduzierten Eintritt in diverse Parks und Zoos.

Während ihrer Wochen in der Südpfalz absolvieren die Kinder ein buntes Programm. Zum Beispiel besuchen die Kinder den Landauer Zoo und es findet noch ein Sommerfest mit den Gastfamilien im ASV-Turnerheim statt. (red)